



SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

Jahresbericht 2007



«2007 hielt mit Moritz Leuenberger zum ersten Mal überhaupt ein Bundesrat eine Rede in Gebärdensprache. Ein Glanzlicht!»

Roland Hermann, Präsident (gehörlos)

Vorwort des Präsidenten

2007 ist der Schweizerische Gehörlosenbund wieder einige Schritte weiter gekommen. Das grosse Engagement der letzten Jahre beginnt Früchte zu tragen. Wir freuen uns.

Das Berichtsjahr 2007 ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Es war das erste Jahr des SGB-FSS als gesamtschweizerische Dachorganisation, mit einem einzigen Vorstand und Geschäftsstellen in allen Sprachregionen der Schweiz. Wir haben unsere Organisation damit weiter professionalisiert. 2007 hielt mit Moritz Leuenberger zum ersten Mal überhaupt ein Bundesrat eine Rede in Gebärdensprache! Neu bieten wir seit 2007, in Zusammenarbeit mit dem gehörlosen Rechtsanwalt Daniel Hadorn, einen Rechtsdienst für Gehörlose an. Das ist einmalig! In der Romandie ist seit 2007 die Zeitschrift «écoutez» für die Mittelbeschaffung im Einsatz. Und im Tessin wurde zum ersten Mal überhaupt ein TV-Spot geschaltet und eine Zeitungsbeilage realisiert. Ganz abgesehen von diesen Glanzlichtern, sind wir aber auch mit viel Einsatz, mit vielen Ideen, Aufgaben und Projekten für die Sache der Gehörlosen und Schwerhörigen wieder einige Schritte weiter gekommen. Wir freuen uns!

Ebenfalls wichtig für unser Weiterkommen war der 15. WFD Kongress (World Federation of the Deaf) in Madrid. Über 3'000 Gehörlose und Hörende aus der ganzen Welt (über 90 Länder) waren vertreten und wir konnten Ideen und Kontakte zu ReferentInnen für den SGB-FSS Kongress im September 2008 sammeln. Ausserdem haben wir am 100-Jahr-Jubiläum des Ungarischen Gehörlosenbundes in Budapest teilgenommen und an der Konferenz des EUD (European Union of the Deaf) in Berlin zum Thema «Selbständiges Leben und UNO Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung».

Die Zusammenarbeit im Vorstand des SGB-FSS war konstruktiv und sympathisch, das soll hier ausdrücklich

erwähnt sein. Ich danke allen KollegInnen dafür. Dennoch wollen wir nicht vergessen: Es gibt immer noch viele ungelöste Aufgaben, offene Fragen und schwierige Situationen, in denen wir gefordert sind. Gemeinsam und mit Unterstützung von Fachleuten, anderen Organisationen, Behörden, MitarbeiterInnen, vielen Freiwilligen und natürlich auch mit den Beiträgen unserer SpenderInnen gehen wir Schritt für Schritt weiter.

Zum Schluss noch kurz ein Ausblick: 2008 starten wir mit der Umsetzung unserer strategischen Leitlinien. Wir werden den 3. Gehörlosen-Kongress in Locarno durchführen und die Auswirkungen der 5. IV-Revision genau beobachten. Der Verband wird seine Corporate Identity weiter anpassen (Briefschaften, Logo, etc.) und damit neu, anders und hoffentlich besser in der Öffentlichkeit sichtbar werden. Ganz wichtig wird uns auch weiterhin die Arbeit für gehörlose Kinder und Jugendliche sein. Wir müssen gehörlosen Kindern beim Lernen helfen, damit sie später eine Chance haben. Dazu brauchen wir Lern-DVDs und eine Internet-Datenbank mit Gebärdensprache. Wir arbeiten daran und setzen einen Teil der Spenden dafür ein.

Allen, die sich für und im Schweiz. Gehörlosenbund engagieren, danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen. Wir brauchen Sie alle. Bitte bleiben Sie uns treu!

Ihr

Roland Hermann (gehörlos)
Präsident



Rückblick und Zweckbestimmung

2007 ist das erste vollständige Geschäftsjahr des SGB-FSS in der neu festgelegten Verbandsstruktur.

Gründungsidee und Grundsätze. Seit seiner Gründung 1946 ist der SGB-FSS die Dachorganisation der Selbsthilfe für Gehörlose und Hörbehinderte. Er vertritt die Haltung «Gleiche Rechte und gleiche Aussichten für Gehörlose und Hörbehinderte in Bildung, Beruf, Gesellschaft und Kultur». Die reale Behinderung bildet die Grundlage ihrer menschlichen und sprachlichen Entwicklung. Im SGB-FSS werden mehrheitlich Gehörlose und Hörbehinderte angestellt. In den Organen des SGB-FSS haben überwiegend Betroffene Einsitz.

Der SGB-FSS setzt sich für eine optimale Eingliederung der Gehörlosen und Hörbehinderten in allen Bereichen der Gesellschaft ein. Ferner fördert er die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden. Mit dem Grundsatz «Hilfe zur Selbsthilfe» fördert der SGB-FSS die Selbständigkeit und Solidarität der Gehörlosen und Hörbehinderten. Er ermöglicht ihre aktive Teilnahme am sozialen Leben. Um die Probleme der Gehörlosen und Hörbehinderten bekannt zu machen, pflegt der SGB-FSS die aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Politik, Bildung und Informationszugang. 2007 hat die Delegiertenversammlung die neuen strategischen Leitlinien des SGB-FSS für die Jahre 2008 bis 2012 festgelegt. Dazu gehören die drei Themen Verbandspolitik, Bildungszugang und Informationszugang. Der SGB-FSS strebt eine regionale und nationale Vernetzung der Organisationen im Gehörlosen- und Hörbehindertenwesen an. Er betreibt eine aktive Kommuni-

kation für die Gebärdensprache und tritt als Vertreter der Gebärdensprach-Kultur auf. Der SGB-FSS richtet sich an alle, die sich für diese Kultur interessieren. Der SGB-FSS setzt sich dafür ein, dass der Zugang zur Gebärdensprache für gehörlose und hörbehinderte Kinder möglichst früh erfolgt. Er unterstützt und initiiert Forschungsarbeiten im Bereich Integration. Er fördert den Kontakt zwischen Jugendlichen. Er sensibilisiert öffentliche Dienstleister betreffend Umgang mit Gehörlosen und Hörbehinderten. Der SGB-FSS setzt sich für eine effektive Umsetzung des Radio- und Fernsehgesetzes ein, insbesondere in Bezug auf die Artikel für mehr Untertitel und Sendungen mit Gebärdensprache.

Strukturanpassungen. Im Laufe der Zeit änderte der Gehörlosenbund zweimal seine Struktur. Der «Aufbruch der Gehörlosen» in den 80er-Jahren machte den SGB-FSS auf die regionalen Bedürfnisse der Betroffenen aufmerksam. Ab 1987 konzentrierten sich deshalb die FSS Région Romande (FSS-RR) und der SGB Deutschschweiz (SGB-DS) vermehrt auf die Betreuung ihrer Region, jedoch unter der Leitung des Zentralvorstandes. Die FSS Regione Italiana (FSS-RI) schloss sich ihnen im Jahr 2000 an. Fast 20 Jahre nach der Regionalisierung wurde, infolge grösserer Projekte, erneut eine Strukturanpassung nötig. 2006 haben die drei Regionen entschieden, sich aufzulösen und sich zum SGB-FSS zu vereinen. 2007 war das erste vollständige Geschäftsjahr in der neuen Struktur.



Bericht der Geschäftsleitung

Die Umsetzung der strategischen Leitlinien, die Mittelbeschaffung, eine neue Vereinbarung mit der SRG, der neue Rechtsdienst und ein neuer Auftritt standen im Zentrum.

Konkrete Ziele. Die Geschäftsleitung hat 2007 die Umsetzung der strategischen Leitlinien, die von der Delegiertenversammlung verabschiedet wurden, diskutiert. Dafür haben die BereichsleiterInnen an verschiedenen Workshops teilgenommen und konkrete Ziele formuliert. Wir haben Massnahmen festgelegt und Indikatoren definiert, um das Erreichen dieser Ziele zu messen. So entstand ein Katalog für unsere Arbeit in den nächsten 5 Jahren. Noch zu definieren sind die Ressourcen (Finanzen, Personal, Infrastruktur) für die Umsetzung unserer neuen strategischen Leitlinien. Dies werden wir im ersten Halbjahr 2008 machen.

Inhaltliche Schwerpunkte.

- Öffentliche Dienstleister (Banken, Spitäler, etc.) auf die Bedürfnisse der Gehörlosen und Hörbehinderten aufmerksam machen.
- Aufbau einer öffentlich zugänglichen Gebärdensprachdatenbank (Lexikon) in allen drei Gebärdensprachen der Schweiz (inkl. lokale Dialekte).
- Information und Sensibilisierung der Eltern betreffend Wichtigkeit der Gebärdensprache für gehörlose und hörbehinderte Kinder, sobald die Diagnose einer Hörbehinderung des Kindes steht. Entsprechende Angebote auf- bzw. ausbauen.
- Forschungsprojekte initiieren und begleiten.

Erfolge im Jahr 2007. Die ZEWO-Rezertifizierung ist geschafft. Der SGB-FSS ist damit berechtigt, für die nächsten 5 Jahre das ZEWO-Gütesiegel zu führen. Dies belegt, dass wir die Anforderungen der ZEWO betreffend Umgang mit Spendengeldern erfüllen. Man kann dem SGB-FSS spenden und vertrauen! Um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein, haben wir im 2007 eine Umstrukturierung des Bereichs Mittelbeschaffung in die Wege geleitet. Ziel ist es, noch effizienter zu werden, um so einen noch grösseren Anteil der Spendengelder direkt für unseren Verbandszweck und unsere Projekte einsetzen zu können. Ausgelagerte Aufgaben werden intern übernommen. So kann eine neue Stelle für eine gehörlose oder hörbehinderte Person geschaffen werden. Unsere SpenderInnen sollen besser betreut werden. Mit einer zentralen Datenbank können wir nun sofort auf einzelne Wünsche eingehen und den administrativen Aufwand noch kleiner halten. 2007 haben wir 5'000 neue Fördermitglieder hinzu gewonnen!

Rechtsdienst. Neu bietet der SGB-FSS einen Rechtsdienst für Gehörlose an. Seit 1. Juni ist der gehörlose Rechtsanwalt Daniel Hadorn als Leiter des Rechtsdienstes im Amt. Es musste viel Aufbau- und Informationsarbeit geleistet werden. Wichtige Ereignisse waren die Seminare «Sozialpolitik», mit persönlichen Begeg-

nungen zwischen Gehörlosen und verschiedenen Bundesparlamentariern, die Übernahme der juristischen Sprechstunden in Lausanne und die zahlreichen Anfragen für Rechtsberatung. Dies führte dazu, dass das Pensum des Rechtsdienstes schon nach kurzer Zeit, d.h. per 1.1.08, von 40% auf 60% erhöht wurde. Es sind viele neue Vortragsorte hinzugekommen, sowohl in der deutschen Schweiz als auch in der Westschweiz und neu auch im Tessin. Die Nachfrage nach sozialpolitischen Seminaren war gross und brachte eine politische Sensibilisierung der gehörlosen Basis. Die Nachfrage nach Beratungen hat schnell zugenommen. Die Sprechstunden in Lausanne waren regelmässig ausgefüllt, Genf führte prohealber zwei Sprechstunden durch, von denen die zweite zeitlich verlängert werden musste. Die Individualberatungen nehmen zu.

Radio und Fernsehgesetz. Die Verhandlungen mit der SRG SSR Idée Suisse, betreffend Umsetzung des neuen Radio- und Fernsehgesetzes, sind abgeschlossen. Die SRG war sehr zuvorkommend und ist auf unsere Anliegen eingegangen. Die Vereinbarung mit der SRG SSR Idée Suisse besagt, dass in den nächsten drei Jahren die Untertitel auf einen Drittel der Sendezeit erhöht werden sollen. Und sie schreibt vor, dass pro Tag und Sprachregion eine Informationssendung mit Einblendung einer GebärdensprachdolmetscherIn ausgestrahlt werden muss. Start war am 1. Januar 2008, in der Deutschschweiz mit der 18 Uhr -Tagesschau auf SF Info, in der Romandie um 19:30 auf TSR 2 und im Tessin um 18 Uhr auf TS11.

Projekte, die wir unterstützen. Im vergangenen Jahr unterstützte der SGB-FSS Fontana Passugg mit einem

Beitrag von 100'000 Franken. Früher hatte Fontana Passugg den SGB-FSS in schwierigen Zeiten unterstützt und nun haben wir die Gelegenheit, dasselbe zu tun. Der SGB-FSS legt jedoch grossen Wert darauf, dass Fontana Passugg sich weiterhin dazu verpflichtet, gehörloses Personal anzustellen. Nebst kleineren Projekten von Gehörlosenvereinen hat der SGB-FSS im 2007 auch den «Theatertraum» finanziell unterstützt. Die Aufführungen mit gehörlosen und hörenden SchauspielerInnen, in der roten Fabrik in Zürich, waren ein grosser Erfolg. Alle waren ausgebucht und es gab viel Lob. Das Projekt geht im 2008 weiter, unsere finanzielle Unterstützung auch. Dank den zahlreichen SpenderInnen wird der SGB-FSS eine weitere, neue Mitgliederorganisation unterstützen können (ab 1.1.08). Der Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel bekommt für die Sozialberatung einen jährlichen Beitrag. Es wurde eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet.

Neuer visueller Auftritt. Mit fortschreitender Professionalisierung und der neuen gesamtschweizerischen Struktur war eine Modernisierung unserer Corporate Identity nötig. Bis jetzt waren in den verschiedenen Regionen, und sogar in den einzelnen Bereichen, ganz unterschiedliche Erscheinungsbilder des SGB-FSS zu sehen. Im 2008 werden wir nach und nach alle Drucksachen einheitlich gestalten. Das Logo wurde einer sanften Anpassung unterzogen. Neu regelt ein Leitfaden die Anwendung des Logos und des Erscheinungsbildes. Bereits auf der Strasse im Einsatz ist der neu gestaltete Stand, an dem wir weitere SpenderInnen anwerben, sowie die Informations-Broschüren und Flyer über Gehörlosigkeit und Gebärdensprache, die wir Interessierten abgeben.

Leitende Organe

SGB-FSS Vorstand

- Präsident, nationale und internationale Beziehungen,** Roland Hermann-Shores
- Vizepräsident, juristische Fragen und Sozialpolitik,** Donald Shelton
- Finanzen,** Viktor Buser
- Gebärdensprache,** Jutta Gstrein
- Ausbildung und Animation,** Dragana Veljkovic
- Medien,** Pascal Lambiel
- Öffentlichkeitsarbeit,** Ivana Galfetti-Massucco

MitarbeiterInnen

- Festanstellungen 47
- Arbeitsplätze dem Vollpensum entsprechend 26
- GebärdensprachlehrerInnen 37
- PraktikantInnen AGSA 11
- Gehörlose Mitarbeitende 79
- Hörende Mitarbeitende 17

Kollektivmitglieder

Angeschlossene Vereine und Institutionen 50

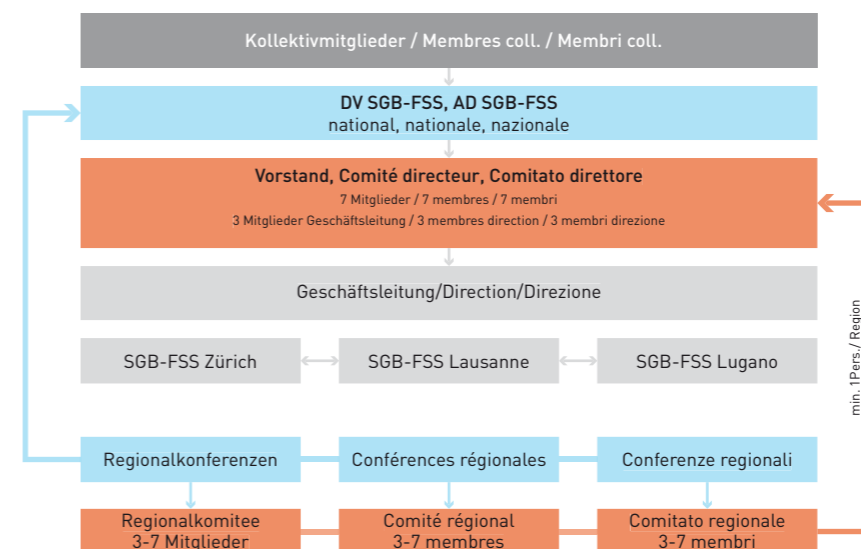
SGB-FSS Geschäftsleitung

- SGB-FSS Zürich,** Alain Huber
- SGB-FSS Lausanne,** Stéphane Faustinelli
- SGB-FSS Lugano,** Tiziana Rimoldi

Arbeitszeit SGB-FSS

Stunden	Prozent	
16069	32%	Geschäftsführung, Verwaltung und Organe
15715	32%	Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter LUFEB
10154	21%	Kurse für Behinderte und Angehörige
2286	5%	Centre Jeunes Sourds
2283	5%	Verschiedenes
1806	4%	Beratung und Betreuung
1142	2%	Fortbildung Fach- und Sekretariatspersonal
49455	100%	Total

Struktur SGB-FSS



Medien und Öffentlichkeitsarbeit

In der Deutschschweiz wurde das Projekt «Chance» neu lanciert, in der Romandie erschien die neue Zeitung «fais-moi signe» und im Tessin gab es zum ersten Mal TV-Werbung.

Zugang zu öffentlichen Einrichtungen. In der Deutschschweiz wurde 2007 das «Projekt Chance» neu lanciert. Und darum geht es: Der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen ist für Gehörlose oft beschwerlich. Die meisten Dienstleister (Spitäler, Öffentlicher Verkehr, Rettungsdienst, Post, ...) wissen wenig darüber, wie man mit Gehörlosen optimal kommuniziert. Mit dem Projekt «Chance» wollen wir diese Probleme abbauen. Die Alternative Bank ABS hat als erste am Projekt «Chance» teilgenommen und widmete ihm den Weiterbildungstag des Bankpersonals aus der Deutsch- und Westschweiz. Gemeinsam führten neun Gehörlose aus Zürich und Lausanne die Präsentationen und Workshops durch. Die Kommunikation erfolgte ausschliesslich in der Gebärdensprache. Auf Grund unserer ersten Erfahrungen sowie des überaus positiven Echos der Teilnehmenden werden wir das Projekt fortführen. Bereits sind einige andere Dienstleister interessiert. Es ist für uns sehr spannend, unsere Grenzen im öffentlichen Bereich schrittweise zu erweitern.

Regionen. Für die Öffentlichkeitsarbeit in der SGB-FSS Region Ostschweiz-Liechtenstein wurde Daniel Marti per 1. Januar 2007 zu 20% angestellt. Im Februar konnte auf unserer Homepage eine Webseite für diese Region aufgeschaltet werden (<http://ost.sgb-fss.ch>).

Neue Zeitungen. In der Romandie wurden 2007 die beiden Gehörlosen-Zeitungen «Les Mains du CRAL» und «Sourd Aujourd'hui», gemäss einem Beschluss der Delegiertenversammlung vom Mai 2004, zusammengelegt. Nach drei Jahren Arbeit ist die neue Zeitung «fais-moi signe» im Januar 2007 erschienen. Neu ist ein Team von fünf Personen, verteilt auf zwei Produktionsstätten in

Lausanne und Genf, im Einsatz. Dies erforderte neue technische Einrichtungen für eine gute Kommunikation. Sehr positiv ist der riesige Einsatz aller. Rund 20 Freiwillige sichern der Zeitung das Überleben. Der rote Faden der neuen Zeitung heisst: Gehörlose Menschen vorstellen, egal mit welchen Mitteln sie kommunizieren. 2008 soll mehr Information in Gebärdensprache erscheinen und ins Internet gestellt werden. Wir wollen das Layout professionalisieren und die Leserschaft erhöhen.

2007 wurde die Zeitschrift für unsere Fördermitglieder und SpenderInnen «ganz Ohr» mit einer Redaktion in der Westschweiz ausgebaut. Die Zeitschrift «écoutez» informiert über unsere Projekte, die Anliegen der Gehörlosen und Hörbehinderten und aktuelle sozialpolitische Themen. Eine Umfrage hat gezeigt, dass über 50 Prozent der Fördermitglieder die Zeitschrift regelmässig lesen.

Fundraising im Tessin. Im Tessin war 2007 das Jahr der Mittelbeschaffung mit neuen Mitteln. Zum ersten Mal wurde ein TV-Spot ausgestrahlt. Ausserdem wurde eine Zeitungsbeilage für «Ticino 7» realisiert. Beide Aktionen wurden mit einem gezielten Mailing in zirka 20'000 Haushalte abgerundet. Hauptziel dieser Aktionen war es, den SGB-FSS im Tessin bekannt zu machen. Wir haben dabei zahlreiche Reaktionen und viel Anerkennung bekommen. Im laufenden Jahr 2008 wollen wir Treueaktionen weiterführen, um neue SpenderInnen sowie Fördermitglieder zu gewinnen, aber auch jene Menschen weiter an uns zu binden, die bereits zum SGB-FSS gefunden haben. Zu diesem Zweck ist eine Stand-Informationskampagne in den grösseren Zentren des Kantons vorgesehen.



Bereich Gebärdensprache

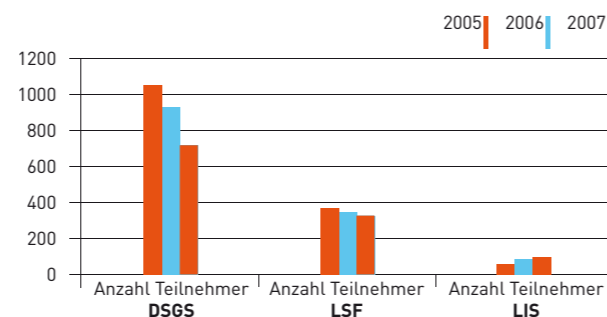
GS-Media wurde 2007 offiziell an den SGB-FSS übergeben. Der Schnupperkurs ist ein Erfolg. In der Romandie gibt es neues didaktisches Material und im Tessin eine neue Stelle.

Neue Stellenverteilung. Frédéric Bernath ist seit 1. Januar 2007 als Gebärdensprachlehrer in der Region Zürich zu 40% und Daniel Marti seit 1. Januar 2008 als Gebärdensprachlehrer in der Region Ostschweiz zu 20% angestellt. Véronique Murk ist seit 1. Januar 2007 als Sachbearbeiterin zu 40% angestellt und Carmela Zumbach ist seit 1. September als Mitarbeiterin für das Projekt DORE zu 40% im Einsatz.

Übernahme von GS-Media. Am 8. Mai 2007 haben über 40 GS-Media-MitarbeiterInnen und Freunde die Übergabe von GS-Media an den SGB-FSS gefeiert. Dr. Penny Boyes Braem übergab der Bereichsleiterin Gebärdensprache Zürich SGB-FSS, Brigitte Daiss-Klang, offiziell die Leitung von GS-Media, mit dem Wunsch, dass in nächster Zeit weitere neue, bedarfsgerechte Produkte konzipiert, entwickelt und herausgegeben werden.

Weiterbildung GebärdensprachlehrerInnen. Dreimal haben wir im Jahr 2007 Weiterbildungen für GebärdensprachlehrerInnen durchgeführt. Vom 2. bis 4. März 2007 in Passugg mit 10 Personen. Das Thema hiess «Kontrastive Grammatik: Deutschschweizerische Gebärdensprache und Deutsch». Der Kursleiter war Dr. Chrissostomos Papaspyrou (gehörlos) aus Griechenland. Am 23. Juni 2007 nahmen in Lenzburg 28 Personen aus der Deutschschweiz und Romandie an einer Weiterbildung teil. Das Thema hiess «Audism und Deafhood». Die Kursleiterin war Frau Ellen Roth aus den USA. Und vom 2. bis 4. November 2007 nahmen

in Passugg 8 Personen an der dritten Weiterbildung teil. Das Thema hiess «Hemmungen und Blockierung abbauen? Wie Mimik, Ausdruck und Rhythmus fördern». Der gehörlose Kursleiter war Jürgen Endress aus Deutschland. Im Jahr 2007 konnten wir mit 19 dipl. GebärdensprachlehrerInnen und 11 PraktikantInnen 73 Kurse durchführen. Insgesamt nahmen 714 interessierte Personen teil. Die Statistik zeigt, dass in den Jahren kurz vor dem Start einer Gebärdensprachdolmetscher-Ausbildung, die Anzahl der KursteilnehmerInnen stark steigt.



Die Abnahme der Teilnehmerzahlen im Jahre 2007 haben einen Zusammenhang mit Schnupperkursen und dem Projekt «Chance», welche nicht in dieser Statistik enthalten sind.

Intensivwoche für Hörgeschädigte. Am 20. und 21. April 2007 fand in Passugg zum 7. Mal das Intensivwochenende für Hörgeschädigte statt. 8 Personen nahmen teil. Die Intensivwoche für Hörende wurde vom 16. bis 21. April 2007 in Passugg durchgeführt. Die 8 Teilnehmenden lernten mehr über Gebärdensprach-Grammatik und Gehörlosenkultur und -geschichte.

Schnupperkurs Gebärdensprache. Der Benefiz-Anlass «Sound of Silence», vom 29. September 2007 in Basel, war eine gute Gelegenheit, einen Schnupperkurs in Gebärdensprache anzubieten. 20 Personen nahmen teil. Für sie war es der erste vertiefte Kontakt mit der Gebärdensprache.

Veränderungen im Bereich LSF. Die Neustrukturierung des SGB-FSS hat sich auch auf den Bereich «Langue des Signes Française» LSF in Lausanne ausgewirkt. Das Pflichtenheft der Mitarbeitenden, die Verträge der Unterrichtenden und die Reglemente wurden neu verfasst. Es fanden monatliche Gespräche mit allen Mitarbeitenden statt, um Informationen über die Arbeit in den Kursen auszutauschen und neue Projekte vorzubereiten. Zusammen mit dem Bereich Bildung und Kultur haben wir 8 Lehrkräfte engagiert, um Sensibilisierungskurse für die LSF in den westschweizer Kantonen durchzuführen. Dabei ging es um die Treffpunkte «Cafés-Signes», aber auch um Information in den Schulen und im Zusammenhang mit dem Ferienpass. Unser Angebot soll jedoch weiter verbessert werden.

Didaktisches Material für Kurse. Unser didaktisches Material ist in den Händen von Yen Gigandet. Nach den Unterrichtsmethoden für LSF 1 und 2, ist neu das didaktische Material für LSF 3 dazugekommen. Das Material ist für Gebärdensprachkurse für Hörende gedacht. Zu den verschiedenen Kursen in LSF: Die Kurse, die wir zweimal pro Woche anbieten, die Privatstunden und die Kurse für Institutionen werden regelmässig

genutzt. Nachdem wir verschiedentlich annullieren mussten, konnte der Intensivkurs für Familien wieder durchgeführt werden. Der Kurs für Fachleute im Gehörlosenwesen wurde für Interessierte aus dem medizinischen und sozialen Bereich geöffnet, sodass die Zahl der Teilnehmenden stieg. Ronit Leven, Lehrerin aus Paris, hat im August eine Weiterbildung für LSF-LehrerInnen zum Thema «Allgemeine Pädagogik» gehalten.

Neuer Bereich Gebärdensprache im Tessin. Im Tessin haben wir im September 2007 den Bereich Gebärdensprache, mit der Anstellung von Orazio Facineroso (gehörlos), institutionalisiert. Der Zusammenschluss der drei Sprachregionen in einer einzigen Struktur des SGB-FSS, hat es ermöglicht, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam in eine bestimmte Richtung zu wachsen, indem man die in den verschiedenen Regionen gebrauchten Zeichen sammelt und in einer einzigen Datenbank einspeisen kann. Der neue Gebärdensprach-Bereich im Tessin spielt eine wichtige Rolle in der Erfassung der Gebärden in dieser Region. Aus historischen Gründen ist die Forschung in der Deutschschweiz sehr fortgeschritten, während sie in der Romandie noch nicht genügend ausgereift ist. Im Tessin gibt es bisher kein Instrument, um die in der Region gebrauchten Gebärden zu archivieren. Das wollen wir 2008 vorantreiben. Die Qualitätskontrolle der Gebärdensprach-Kurse und die Aufarbeitung von Lehrmaterial für die Lernenden, gehören zu diesem in Lugano neu geschaffenen Bereich.



Bereich Bildung und Kultur

2007 wurden verschiedene kleinere und grössere Projekte erfolgreich vollzogen. Von Jugendarbeit bis Aufgabenhilfe.

Förderung der Jugend. Für den neuen Bereich Jugend (Swiss Deaf Youth SDY) im SGB-FSS, wurde zu Beginn des Jahres Véronique Murk zu 20% neu angestellt. Sie wird nun die Bedürfnisse der gehörlosen und hörbehinderten Kinder und Jugendlichen, bis zum Alter von 30 Jahren, und der sechs angeschlossenen Jugendorganisationen gesamtschweizerisch mit Angeboten und Dienstleistungen (Kinderlager, Weiterbildung, Jugendparlament, etc.) betreuen und fördern. Während drei Tagen durfte die Swiss Deaf Youth SDY als Gastgeberin für das Seminar und die Generalversammlung der European Union of the Deaf Youth EUDY in Zürich auftreten. Über 75 Jugendliche aus über 25 Ländern aus ganz Europa diskutierten über die Situation der Schul- und Berufsausbildung in der Schweiz und verglichen sie mit anderen europäischen Ländern.

Mitte Januar sind verschiedene Anbieter der Erwachsenenbildung in der Deutschschweiz unserer Einladung nach Fontana Passugg/GR gefolgt. Im Rahmen des zweitägigen Workshops, konnten wir uns kennen lernen und über die weitere Koordination und Zusammenarbeit diskutieren.

Videothek und Bibliothek übergeben. Am 23. März haben wir unsere Video- und Bibliothek Pro G offiziell an die Hochschule für Heilpädagogik HfH übergeben. Ab sofort können in der Mediothek HfH verschiedene

Bücher, DVDs, Zeitschriften, etc. zu den Themen Gehörlosigkeit, Gebärdensprache, Gemeinschaft, etc. ausgeliehen werden. Neben den traditionellen Kursen konnten wir neue Seminare über Sozialpolitik, mit dem Modul 1 «Staatskunde Grundlagen» und Modul 2 «Vorschriften und Rechte für Gehörlose und Hörbehinderte», erfolgreich organisieren.

Gehörlose SozialpädagogInnen. Nach einer zweijährigen Vorbereitung und vierjährigen Ausbildung, wurden alle fünf Gehörlosen und Schwerhörigen an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik, am 28. September in Luzern, als SozialpädagogInnen diplomiert. Durch die Beratung und Begleitung der Anlaufstelle GATiG, wurde die Ausbildung gehörlosengerecht und in Gebärdensprache (Einsatz von DolmetscherInnen und Ausbildungstutoriat) durchgeführt. Diese behinderungsbedingten Mehrkosten wurden von der Invalidenversicherung IV finanziert. Alle frisch Diplomierten konnten eine feste Arbeitsstelle im Gehörlosen- und Schwerhörigenwesen finden.

Tagung zum Bundesgesetz über Radio und TV. An der Tagung zum «Tag der Gebärdensprache» vom 29. September in Basel befassten sich etwa 90 Betroffene und Fachpersonen mit dem neuen, total revidierten Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) und der dazugehörigen Verordnung (RTVV), die auf den 1. April 2007 in Kraft gesetzt wurde.

Geplante Projekte. Für das kommende Jahr werden folgende Projekte geplant: Fortsetzung und Ausbau der erfolgreichen Seminare Sozialpolitik, Umsetzung Projekt SGB-FSS Nordwestschweiz mit Geschäftsstelle in Olten, Vertiefung der Koordination / Zusammenarbeit im Bereich Bildung Deutschschweiz, Digitalisierung der SF Sendungen «Sehen statt Hören» für die Mediothek HfH, Ausarbeitung Projektkonzept «Gymnasiale Maturität in Gebärdensprache», Jubiläum (20 Jahre) der Anlaufstelle GATiG, Konzept und Aufbau einer Homepage für die Swiss Deaf Youth SDY.

Ehrungen und Mutationen. Zum Jahresende wurde Regula Hadorn, die für uns seit fünf Jahren sehr aktiv als freiwillige Mitarbeiterin tätig war, speziell geehrt (Aufbau und Betreuung Mediothek Pro G). Wir freuen uns, dass sie uns weiterhin für diese Arbeiten erhalten bleibt. Auch zu diesem Zeitpunkt hat Alex Naef, als Sachbearbeiter für die Erwachsenenbildung Graubünden und Liechtenstein gekündigt. Für seine Pionierarbeit für die Integration der Region Ostschweiz-Liechtenstein in den SGB-FSS, möchten wir ihm herzlich danken.

Viel Bewegung in der Romandie. In der Romandie ist seit 1. Januar 2007 Natalie Palama als Bereichsleiterin Animation & Bildung im Amt. In monatlichen Sitzungen hat das Team an der Verbesserung der Broschüren gearbeitet. Die Präsentationen im «Café-Signes» wurden optimiert und verschiedene administrative Aufgaben überarbeitet, um den Bereich zu vereinheitlichen. Das Jahr 2007 war ein Jahr der grossen Veränderungen für alle, dennoch wurden alle Aktivitäten in den Kantonen der Westschweiz programmgemäss weitergeführt. Am 12. und 13. Mai feierten wir das 20-Jahre-Jubiläum CCS (Centre Culturel des Sourds), zusammen mit der ASV (Association des Sourds Valais), die 75 Jahre alt wurde. Ebenfalls im Mai haben wir einen Informationsstand an der Genfer Buchmesse organisiert. Die Erfahrung war sehr positiv und wir werden den Informationsstand von Zeit zu Zeit wieder aufstellen. Im September haben sich die Animatoren

aus der Romandie während zwei Tagen weitergebildet. Die Ausstellung «Scènes de silence» war ein grosser Erfolg und wurde nach drei Monaten verlängert. Mehr als 8000 BesucherInnen haben die Ausstellung gesehen. 25 Personen, darunter 14 ausgewählte gehörlose FührerInnen, haben für die Ausstellung gearbeitet.

Weiterbildungskurse im Tessin. Im Tessin wurde im Bereich Weiterbildung ein Frühlingsprogramm mit kurzfristigen Kursen, bestehend aus 2–3 Lektionen, vorgeschlagen. Die Themen werden von den Gehörlosen selber gewählt. Dazu zählen zum Beispiel: vor einem Publikum auftreten und sprechen zu können, Familienkonflikte und Konflikte am Arbeitsplatz zu bewältigen, Strategien zum Aufbau des Selbstwertgefühls zu entwickeln und den eigenen PC wirkungsvoll anwenden, bzw. einsetzen zu können.

Schulische Aufgabenhilfe. Der Jolly-Animationsbereich hat sich auch 2007 mit der Organisation der monatlichen Freizeit- und Kulturangebote, für gehörlose Kinder und Jugendliche in der italienischen Schweiz, befasst. Höhepunkt war das Sommercamp in Olivone. Seit Oktober gibt es als neue Dienstleistung schulische Aufgabenhilfe, zweimal pro Woche in den Büros des SGB-FSS Lugano. Die Gruppe aus Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren und mit verschiedenen schulischen Niveaus, geniesst die Gebärdensprache als Begleitung und Erklärungshilfe für die schulischen Hausaufgaben. Die Schule kooperiert mit dem SGB-FSS und so hat sie durch diese Dienstleistung die Garantie, dass die SchülerInnen in der Nachschulzeit nach ihren Richtlinien betreut werden. Besonderer Dank gilt der gehörlosen Aufsichtsperson Patrizia Brentini, welche nicht nur ihre Freizeit, sondern auch ihr Auto für den Transport der Kinder zur Verfügung gestellt hat. 2008 soll die Anzahl der Wochenenden für die Kindergruppe erhöht werden. Darüber hinaus muss das Angebot der Aufgabenhilfe weitergeführt und ein Transportservice mit einem Mini-Bus auf die Beine gestellt werden.

Jugendzentrum CJS in Lausanne

2007 konnte das CJS sein 10-jähriges Bestehen feiern. Es gab einen Tag der offenen Türe und ein grosses Fest.

Individuelle Hilfe für Jugendliche. Das sozialpädagogische Jugendzentrum in Lausanne (Centre Jeunes Sourds) richtet sich an 16 bis 28-jährige junge Menschen aus der Romandie. Es pflegt ein offenes Klima, schenkt den Anliegen der Jugendlichen Gehör und bietet ihnen neutrale und professionelle Hilfe. Das Team kommuniziert grundsätzlich in Gebärdensprache und kennt die Umstände der Gehörlosigkeit gut. Es arbeitet eng mit den involvierten Sozialpartnern zusammen. Sein Ziel ist, den jungen Gehörlosen individuelle Unterstützung zu bieten, punktuell oder regelmässig. Ausserdem helfen wir, zwischen der Schule und dem selbständigen Leben als junger erwachsener Mensch, Brücken zu bauen. Hinzu kommen Präventions- und Informationsangebote. Ganz wichtig ist die Selbständigkeit, die dem Alter, der Ausbildung, dem familiären und sozialen Kontext gemäss gefördert wird.

Verlagerung der Hilfsangebote. Im Berichtsjahr haben sich mehr Jugendliche um persönliche Unterstützung bemüht. Das hat dazu geführt, dass wir Gruppenangebote (Workshops sowie Informationsabende) aufgeben mussten, damit die beiden Sozialpädagoginnen (mit insgesamt einer 100%-Stelle) sich auf diese Begleitung und Betreuung konzentrieren konnten. Denn das ist die Hauptachse unserer Aktivitäten. Und dennoch musste eine Warteliste geführt werden. Die Zunahme der individuellen Anfragen ist insofern positiv, da diese zeigen, dass das CJS immer besser bekannt ist und dass sein Angebot einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Die Schattenseite dieser Zunahme ist natürlich das Aufgeben aller Gemeinschaftsangebote. Die jungen Gehörlosen können nun keine thematischen Workshops mehr besuchen.

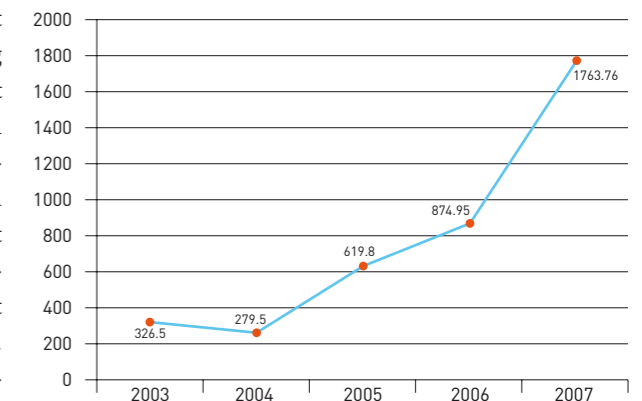
Neue Studie geplant. Im neuen Jahr wollen wir mit einer wissenschaftlichen Studie herausfinden, welches die wichtigsten Bedürfnisse der jungen gehörlosen Romand(e)s zwischen 16 und 30 sind. Die Fachhochschule für soziale Arbeit in Freiburg wurde mit der Studie beauftragt.

Mutationen. Leider hat uns 2007 Corinne Béran verlassen, um sich ganz auf ihren Beruf als selbständige Psychologin zu konzentrieren. Aber sie wird eine Bezugsperson für die jungen Gehörlosen bleiben. Jessica Risse, ebenfalls ausgebildete Psychologin, ist neu zum Team gekommen.

Aufteilung der Arbeitsstunden des Schulungspersonals 2007

79%	Individuelle Unterstützung
2%	Atelier
19%	Infoabende

Entwicklung der jährlichen Stunden





10 Jahre Usher-Infostelle

Vor zehn Jahren haben Usher-Betroffene beim SGB-FSS einen wichtigen Ort gefunden. Die Zusammenarbeit läuft bestens.

Jubiläum. 2007 feierte die Usher-Infostelle SZB / SGB-FSS ihr Jubiläum. Seit 10 Jahren stellt uns der SGB-FSS einen Büro-Raum mit Infrastruktur zur Verfügung. Die Nähe zur Gebärdensprachwelt ist für Usher-Betroffene enorm wichtig. Wir haben einige Ziele erreicht: Es gibt die Usher-Treffen, Materialien wie DVDs und eine Broschüre über das Usher-Syndrom und die Kommunikations-Assistenz. Wir bestreiten Auftritte an Veranstaltungen von diversen Gehörlosen-, Hör- und Sehbehinderten-Institutionen inkl. Hochschulen.

Neue Medien. Heute benützen die Jugendlichen elektronische Medien. In der Westschweiz nutzen wir die Website von Pisourd (www.pisourd.ch) zum Informieren. Und ab 2008 auch diejenige von Deafzone (www.deafzone.ch). Und in Zukunft werden wir uns vermehrt für das Usher-Syndrom Typ II (Usher-Syndrom Typ I = Gehörlosigkeit mit Sehbehinderung, Usher-Syndrom Typ II = Schwerhörigkeit mit Sehbehinderung) einsetzen.

Dafür brauchte es Material und geeignete Vorträge. Im Oktober 2007 konnten wir, in Zusammenarbeit mit Sonos, einen Lehrgang für Kommunikations-Assistenz in der Romandie starten. Der Kurs dauert bis Sommer 2008. Bald können die Betroffenen die Assistance en communication (AsCom) für ihre alltäglichen wichtigen Geschäfte bestellen. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Autonomie und Selbstbestimmung.

Freiwilligenarbeit. Für uns sind die freiwilligen MitarbeiterInnen (fMA) eine wichtige Unterstützung in unserer Arbeit mit hörsehbehinderten und taubblinden Menschen. Heute haben wir ca. 150 aktive fMA. Es ist wichtig, dass fMA das Leben von hörsehbehinderten und taubblinden Menschen kennen.

Wir bieten schon seit Jahren entsprechende Kurse an. Viele dieser Kurse haben wir in einem Curriculum festgehalten. So haben wir Standard-Kurse für alle fMA.

»

Wir widmen den gehörlosen Kindern das Bildthema dieses Jahresberichtes 2007. Kinder sind unsere Zukunft. Damit gehörlose Kinder eine bessere Zukunft haben, müssen wir uns noch mehr und noch gezielter für sie einsetzen. Wir tun das mit der geplanten Gebärdensprach-Datenbank auf dem Internet. Sie ist ein neues und zeitgemässes Projekt, das die Chancen gehörloser Kinder und Jugendlicher langfristig erhöht.

«Wir müssen gehörlosen Kindern beim Lernen helfen, damit sie später eine Chance haben. Dafür setzen wir einen Teil der Spenden ein.»

Roland Hermann, Präsident (gehörlos)

Bilanz

	2007 · CHF	2006 · CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'673'903.76	2'222'595.95
Wertschriften	8'263'537.00	6'700'000.00
Forderungen	201'883.92	133'117.67
Vorräte	53'200.00	34'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
- gegenüber Nahestehenden Organisationen	4'070.40	7'227.40
- gegenüber Dritten	428'273.29	284'203.19
Total Umlaufvermögen	10'624'868.37	9'381'144.21
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	12'850.00	12'850.00
Sachanlagen	42'701.00	45'201.00
Total Anlagevermögen	55'551.00	58'051.00
TOTAL AKTIVEN	10'680'419.37	9'439'195.21
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	349'772.75	189'214.80
Passive Rechnungsabgrenzungen		
- gegenüber Nahestehenden Organisationen	45'603.10	164'192.28
- gegenüber Dritten	355'958.37	322'806.99
Total kurzfristiges Fremdkapital	751'334.22	676'214.07
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	0.00	10'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	0.00	10'000.00
Fondskapital (zweckgebunden)	594'924.68	199'964.48
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	1'305'904.96	1'204'017.20
Freie Fonds	7'829'125.16	7'247'111.70
Jahresergebnis	199'130.35	101'887.76
Total Organisationskapital	9'334'160.47	8'553'016.66
TOTAL PASSIVEN	10'680'419.37	9'439'195.21

Erläuterungen zur Bilanz

	2007 · CHF	%	2006 · CHF	%
Wertschriften				
Festgeld CHF Inland	0.00	0	6'700'000.00	100
Obligationen und Ähnliches	6'439'023.00	78	0.00	0
Aktien und Ähnliches	1'824'514.00	22	0.00	0
Total	8'263'537.00	100	6'700'000.00	100
Finanzanlagen				
Anteilsch. Genossensch. Fontana Passugg	11'000.00	86	11'000.00	86
Anteilsch. Genossensch. Gehörlosenhilfe Zürich	100.00	1	100.00	1
Anteilsch. Genossensch. GHE-CES Wald	1'750.00	13	1'750.00	13
Total	12'850.00	100	12'850.00	100
Rückstellungen				
Rückstellung AGSA	0.00	0	10'000.00	100
Total	0.00	100	10'000.00	100

Erfolgsrechnung

	2007 · CHF	2006 · CHF
Ertrag		
Ertrag aus Geldsammelaktionen		
Spenden	4'182'671.67	4'088'836.13
Legate	179'215.46	6'890'940.65
Beiträge von Organisationen	285'483.20	256'874.15
Mitgliederbeiträge	35'900.00	35'121.00
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen	4'683'270.33	11'271'771.93
Ertrag aus erbrachten Leistungen		
Beiträge der öffentlichen Hand	2'462'888.96	2'836'613.55
Dienstleistungsertrag	728'767.08	839'350.25
Aboerträge	108'109.75	108'579.60
Waren- und Lehrmittelsertrag	53'539.59	34'511.23
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	3'353'305.38	3'819'054.63
TOTAL ERTRAG	8'036'575.71	15'090'826.56
Aufwand		
Direkter Sammelaufwand		
Sammelaktionen	-1'152'925.96	-741'603.91
Porti Sammelaktionen	-91'230.21	-48'370.21
Bankspesen Sammelaktionen	-22'959.87	-20'412.11
Total direkter Sammelaufwand	-1'267'116.04	-810'386.23
Direkter Aufwand erbrachter Leistungen		
Unterleistungsverträge	-305'387.52	-1'348'372.35
Dienstleistungsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	-1'675'507.90	-467'727.69
Beiträge an andere Organisationen	-409'619.60	-301'799.80
Waren- und Lehrmittelaufwand	-20'895.87	-3'284.55
Total direkter Aufwand erbrachter Leistungen	-2'411'410.89	-2'121'184.39
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-2'941'044.25	-2'300'868.25
Reise- und Repräsentationsaufwand	-136'178.60	-108'958.01
Raumaufwand	-174'781.85	-132'434.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-72'442.20	-42'672.10
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-10'336.80	-9'064.10
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-279'527.48	-204'013.50
Werbeaufwand	-11'418.55	-2'728'179.53
Debitorenverluste	3'256.95	-6'419.67
Abschreibung Sachanlagen	-24'847.65	-26'786.40
Total Betriebsaufwand	-3'647'320.43	-5'559'395.56
TOTAL AUFWAND	-7'325'847.36	-8'490'966.18

	2007 · CHF	2006 · CHF
ZWISCHENERGEBNIS 1	710'728.35	6'599'860.38
Finanzergebnis		
Finanzertrag	272'444.78	56'785.48
Finanzaufwand	-204'022.49	-3'790.23
Total Finanzergebnis	68'422.29	52'995.25
Ausserordentlicher Ertrag	5'391.55	60'107.63
Ausserordentlicher Aufwand	-3'398.38	-79'134.85
ZWISCHENERGEBNIS 2	781'143.81	6'633'828.41
Fondsergebnis		
Ertrag zweckgebundene Fonds	871'282.76	85'126.60
Verwendung zweckgebundene Fonds	-476'322.56	-105'330.33
Total Fondsergebnis	394'960.20	-20'203.73
JAHRESERGEBNIS 1	1'176'104.01	6'613'624.68
Zuweisungen		
Veränderung zweckgebundene Fonds	-394'960.20	20'203.73
Veränderung freie Fonds	-582'013.46	-6'531'940.65
JAHRESERGEBNIS 2	199'130.35	101'887.76

Anhang per 31. Dezember 2007

Rechnungslegung. Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung 2007 inklusive Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21. Die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) wurden eingehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien. Bilanziert werden Anschaffungen mit längerfristigem Charakter, die den Betrag von CHF 10'000.- übersteigen. Diese werden über eine vorsichtige geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertschriften. Die Vermögensanlage in Wertschriften basiert auf dem Anlagereglement vom 17.11.2007. Die Anlagebegrenzungen orientieren sich an den Richtlinien gem. BVV2. Als Vermögensverwalterin ist die ZKB (Zürcher Kantonalbank) für die Titelauswahl verantwortlich.

Änderung der Buchungssystematik. Bis anhin wurden die Kosten für Standaktionen und Mailings als Aufwand Öffentlichkeitsarbeit (grosser Teil) und Aufwand Sammelaktionen (kleiner Teil) verbucht. Neu beträgt der Aufteilungsschlüssel gemäss Leitfaden «Die Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen» der ZEWO je 50%. Der Aufwand Öffentlichkeitsarbeit wird neu in der Position Dienstleistungsaufwand gezeigt, da dieser Bereich ein statutarisch festgelegter Zweck des SGB-FSS ist. Die Vorjahreszahlen sind dementsprechend nicht vergleichbar.

Brandversicherungswert der Sachanlagen.

Waren, Einrichtungen, Geräte, Maschinen
2007: CHF 687'000
2006: CHF 665'000

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder.

Den Vorstandsmitgliedern werden nur effektive Spesen auslagen zurückvergütet gemäss Spesenreglement vom 13.05.2003

- Hermann Roland (Präsident)

2007: CHF 5'157.10

2006: CHF 9'995.50

- übrige VorstandsmitgliederInnen

2007: CHF 12'959.35

2006: CHF 6'151.70

Nahestehende Organisationen.

Kollektivmitglieder

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen.

Der SGB-FSS erbringt Leistungen für das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gemäss Leistungsvertrag. Die Kollektivmitglieder Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich (TdG), focus-5 (Internet-Fernsehen), Vidéo Sourds Romands (VSR) und Les mains pour le dire (Promotion de la santé des personnes sourdes et malentendantes) wiederum übernehmen einen Teil davon gemäss Unterleistungsvertrag.

Der SGB-FSS unterstützt diverse kleine Kollektivmitglieder mit projektbezogenen Beiträgen.

Der SGB-FSS leitet einen Teil der Spendeneinnahmen weiter an die Kollektivmitglieder Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich (TdG), Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose (Beratungsstelle), Procom (Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte) und focus-5 (Internet-Fernsehen). Mit diesen Organisationen bestehen Leistungsvereinbarungen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2007

	31.12.2006 - CHF	Bildung CHF Zugang	Auflösung CHF Abgang	31.12.2007 - CHF
Mittel aus Eigenfinanzierung				
- Erarbeitetes freies Kapital	1'305'904.96	199'130.35	-	1'505'035.31
Freie Fonds Region Deutschschweiz				
- Fonds Projekt Regionalisierung	51'300.00	40'000.00	-37'500.00	53'800.00
Freie Fonds Region Romandie				
- Fonds de réserve SGB-FSS Lsne	100'000.00	-	-100'000.00	-
- Fonds Animation	16'410.00	-	-168.50	16'241.50
- Fonds Projet Média	60'580.25	-	-15'674.10	44'906.15
- Fonds DVD Signes version II	22'838.30	-	-13'569.40	9'268.90
- Fonds Coromandel-parc info.	7'765.40	-	-	7'765.40
Freie Fonds Gesamtschweizerisch				
- Fonds Personalfonds	100'000.00	100'000.00	-	200'000.00
- Fonds Coromandel-académie LSF	41'333.60	-	-	41'333.60
- Fonds Gebärdensprache	-	500'000.00	-	500'000.00
- Fonds Legs Huguenin	6'846'884.15	108'925.46	-	6'955'809.61
- Jahresergebnis		199'130.35	-199'130.35	
Organisationskapital	8'553'016.66			9'334'160.47
Mittel aus Fondskapital				
Fonds Region Deutschschweiz				
- Fonds Elternkurs	2'600.00	-	-2'600.00	-
- Fonds Sehen zum Verstehen	21'874.76	-	-407.55	21'467.21
Fonds Region Romandie				
- Fonds VPC	22'310.47	-	-	22'310.47
- Fonds Baur-Duret pr div.achats	3'555.85	-	-3'555.85	-
- Fonds LoRo anim. cantonales	15'430.95	-	-7'324.55	8'106.40
- Fonds LoRo parc informatique	4'801.20	-	-	4'801.20
- Fonds LoRo CD-ROM ens.LSF	-	300'000.00	-1'998.00	298'002.00
- Fonds 3ème âge	8'546.20	-	-	8'546.20
- Fonds Fdtion Juchum-at.didact.	34'820.85	-	-21'449.60	13'371.25
- Fonds soutien aux organisations	22'960.00	-	-	22'960.00
- Fonds Regroupement ados	712.20	-	-522.05	190.15
- Fonds Formation ILS	7'352.00	-	-	7'352.00
- Fonds Kiwanis	5'000.00	-	-	5'000.00
- Fonds de réserve pr cours GE (CRAL)	-	1'598.75	-	1'598.75
- Fonds de réserve pr camps GE (CRAL)	-	1'243.90	-148.25	1'095.65
- Fonds de réserve pr expo GE (CRAL)	-	518'440.11	-406'613.91	111'826.20
- Fonds de réserve Café (CRAL)	-	50'000.00	-1'097.50	48'902.50
Fonds Gesamtschweizerisch				
- Fonds Gebärdensprache-Datenbank	50'000.00	-	-30'605.30	19'394.70
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	199'964.48	871'282.76	-476'322.56	594'924.68
Veränderung Rückstellungen				
Rückstellungen Region Deutschschweiz				
- Rückstellung AGSA	10'000.00	-	10'000.00	-
Rückstellungen (Fremdkapital)	10'000.00	-	10'000.00	-

Revisionsbericht

DETAILLIERUNG BETRIEBSAUFWAND 2007

	Projektaufwand	Admin. Aufwand	Mittelbeschaffung	Total gem. FIBU
Personalaufwand *	1'702'869.55	1'191'666.33	46'508.37	2'941'044.25
Repräsent.aufwand *	78'847.64	55'177.49	2'153.47	136'178.60
Raumaufwand *	101'198.98	70'818.94	2'763.92	174'781.85
Abschreibungen	0.00	24'847.65	0.00	24'847.65
Unterhalt	0.00	72'442.20	0.00	72'442.20
Versicherungen	0.00	10'336.80	0.00	10'336.80
Verwaltung	0.00	279'527.48	0.00	279'527.48
Werbeaufwand	0.00	11'418.55	0.00	11'418.55
Direkter Aufwand FIBU	2'411'410.89	0.00	1'263'859.09	3'675'269.98
Total	4'294'327.06	1'716'235.45	1'315'284.85	7'325'847.36

* Umlegung gemäss Zeiterfassung

MITTELFLUSSRECHNUNG

	2007 · CHF	2006 · CHF
Ergebnis vor Fondsveränderungen	781'143.81	6'633'828.41
Abschreibung Sachanlagen	24'847.65	26'786.40
Abnahme Rückstellungen	-10'000.00	-30'000.00
Zunahme / Abnahme Forderungen	-68'766.25	55'678.55
Zunahme Vorräte	-19'200.00	-6'100.00
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-140'913.10	341'295.89
Zunahme / Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	160'557.95	-880'318.20
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-85'437.80	-331'695.14
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	642'232.26	5'809'475.91
Investitionen Wertschriften	-8'263'537.00	-
Investitionen Sachanlagen	-22'347.65	-40'486.40
Investitionen Finanzanlagen	-	-500.00
Devestitionen immaterielle Anlagen	-	876'999.28
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-8'285'884.65	836'012.88
Bildung / Auflösung zweckgebundene Fonds	394'960.20	-20'203.73
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	394'960.20	-20'203.73
Abnahme / Zunahme flüssige Mittel	-7'248'692.19	6'625'285.06
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	8'922'595.95	2'297'310.89
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	1'673'903.76	8'922'595.95

Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS, Zürich, für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21). Ebenso bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) eingehalten sind. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 199'130.35 und einer Bilanzsumme von CHF 10'680'419.37 zu genehmigen.

OBT AG



Samuel Brunner
dipl. Wirtschaftsprüfer



Michael Tremp
leitender Revisor

Zürich, 29. März 2008

Projektunterstützung

Zürich

Allgemein

Max Bircher Stiftung, Zürich 40'000.00

Bildungsferien 50 plus

Aktion «Denk an mich», Basel 2'940.00
Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich 5'000.00

EUDY European Union of the Deaf Youth-Seminar

Aktion «Denk an mich», Basel 5'712.00

Fortbildung GebärdensprachlehrerInnen

Aktion «Denk an mich», Basel 2'520.00

Frauentag

Aktion «Denk an mich», Basel 2'520.00

Kinderlager

Aktion «Denk an mich», Basel 1'568.00

Projekt Jugendarbeit SDY

Aktion «Denk an mich», Basel 10'000.00
Max Bircher Stiftung, Zürich 10'000.00

Projekt Region Ostschweiz-Liechtenstein

Bündner Gehörlosenverein, Chur 2'000.00
Bündner Hilfsverein für Gehörlose, Chur 6'000.00
Gehörlosen Club St. Gallen, St. Gallen 2'000.00
Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein, Vaduz 8'000.00
Gehörlosenverein Berghaus Tristel Elm, Glarus 300.00
Gesellschaft der Gehörlosen
Schaffhausen, Schaffhausen 1'000.00
Thurgauer Gehörlosenverein, Frauenfeld 200.00

Sound of Silence

Bank Coop, Basel 5'000.00
Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal 5'000.00
Gesellschaft für das Gute
und Gemeinnützige, Basel 5'000.00
Helvetia Versicherungen, St. Gallen 1'000.00
Lotteriefonds Basel-Landschaft, Liestal 4'000.00
Privatbank IHAG, Zürich 5'000.00
Schweizerische Gemeinnützige
Gesellschaft, Zürich 10'000.00
Vital Energie, Zürich 5'000.00

Seminar Sozialpolitik Modul 1

Aktion «Denk an mich», Basel 588.00

Seminar Vereinsmanagement

Aktion «Denk an mich», Basel 336.00

Tag der älteren Gehörlosen

Aktion «Denk an mich», Zürich 1'568.00

Tagung «Neues Fernsehgesetz»

Aktion «Denk an mich», Basel 1'624.00

Lausanne

Généraux

Fondation Coromandel, Genève 50'000.00
Société Vaudoise d'Utilité Publique, Lausanne 1'500.00

Camp Prague SGB-FSS Genève

Fondation jeunes surdité Genève, Genève 1'200.00
Fondation Lord Michelham of Hellingly, Genève 1'200.00

CD-Rom pour les enseignants en LSF

Loterie Romande, Lausanne 300'000.00

Scène de Silence

Vontobel-Stiftung, Zürich 47'637.00
Ernst Gohner Stiftung, Zug 25'000.00
Fondation Eugénie Baur-Duret, Genève 8'000.00
Pictet & Cie, Genève 5'000.00

Lugano

Progetto Colonia Jolly

Fondazione Denk an mich, Zürich 2'352.00

Progetto animazione jolly

Fondazione Bagutti, Rovio 2'000.00

Progetto attività a favore dei sordi del Svizzera Italiana

Fondazione P. Lucchini, Lugano 15'000.00

Zusammenarbeit

WFD Word Federation of the Deaf

EUD European Union of the Deaf

SONOS Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

pro audito schweiz

SGSV/FSSS Schweiz. Gehörlosen Sportverband/ Fédération sportive des sourds de Suisse/Federazione sportiva dei sordi della Svizzera

SVEHK/ASPEDA Schweizerischer Vereinigung Eltern hörgeschädigter Kinder/Association Suisse de Parents d'Enfants Déficients Auditifs

AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz/Entraide Suisse Handicap/Aiuto Reciproco Svizzero Andicap

Intégration Handicap, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter/Fédération suisse pour l'intégration des handicapés

EBGB/BFEH/UFPD Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen/Bureau fédéral de l'égalité pour les personnes handicapées/Ufficio federale per le pari opportunità delle persone con disabilità

DOK Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe/Conférence des organisations faitières de l'aide privée aux handicapés

PROCOM

forum écoute, Fondation romande des malentendants

Centro per persone audiolesi

Beratungsstellen für Gehörlose Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern HSL

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH

Berufsschule für Hörgeschädigte

Zentrum für Gehör und Sprache Zürich

Sekundarschule für Gehörlose Zürich

sichtbar GEHÖRLOSE Zürich

Gehörlosendorf Stiftung Schloss Turbenthal

Fontana Passugg

focus-5 TV

EB Zürich

berufsvereinigung gebärdensprach-dolmetscherInnen bgd

Association romande des interprètes de langue des signes ARILS

topdix

Ökum. Jugendarbeit ZH/AG

Fabulus - Pfadigruppe für Gehörlose

Junior`94

Jolly

Les Mains pour le Dire, Association romande pour la promotion de la santé des personnes sourdes et malentendantes

Mitglieder

Zürich

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe
Arbeitsgem. der kath. Gehörlosen-
und SchwerhörigenseelsorgerInnen
Bereich Sozial-Diakonie PEGS
Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe
Bündner Gehörlosenverein
Bündner Hilfsverein f. Gehörlose
Christliche Gehörlosen Gemeinschaft / CGG Schweiz
focus-5 TV
Gehörlosen Kultur Verein Liechtenstein
Gehörlosen- und Sportverein Zürich
Gehörlosencub St. Gallen Sport & Kultur
Gehörlosen-Fürsorgev. d. Rg. Basel
Gehörlosen-Verein Basel 1912
Gehörlosenverein Berghaus
Gehörlosenverein Bern
Gehörlosenverein Solothurn
Gen. Hörgeschädigten Elektronik GHE-CES
Genossenschaft Fontana Passugg
Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen
GSMS
Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
IGGH
Innerschweiz. Gehörlosen- u. Sportverein / IGSV
Procom
Rot & Grün Club 96
Schweiz. Schachverein SSVH
Stiftung Hirzelheim
Stiftung Schloss Turbenthal
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
Stiftung Uetendorfberg
Taubblinden-Beratung SZB
Thurgauer Gehörlosenverein TGGV
Verein zur Unterstützung der Gebärdensprache VUGS
Visuelle Kultur
Zürcher Fürsorgeverein f. Gehörlose

Lausanne

Association des Sourds d'Yverdon et Environs
Association des Sourds Vaudois
Association Dico LSF de Suisse Romande
Association Suisse Romande de la langue des signes
Gersam
Goedards
Les Mains pour le Dire
Société des Sourds de Fribourg
Société des Sourds de Genève
Société des Sourds de Neuchâtel
Société des Sourds du Jura
Société des Sourds du Valais
Vidéo Sourds Romands

Lugano

Gruppo Audiolesi Bellinzona
Società Silenziosa Ticinese dei Sordi

Impressum

Konzept und Gestaltung: modul-grafikdesign.ch
Textredaktion: Christine Loriol
Übersetzungen und Korrektorat: SGB-FSS
Fotos: Claudia Stucki, SGB-FSS / modul-grafikdesign.ch /
Phil Dänzer





SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Oerlikonerstrasse 98 8057 Zürich
Telefon 044 315 50 40 Telefax 044 315 50 47
Videophone vp-sgb-fss-zurich.prodeaf.org
Schreibtelefon 044 315 50 41
info-d@sgb-fss.ch www.sgb-fss.ch
PC 80-26467-1